

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 11

Sozialwissenschaften im Dialog 11

Einführung 14

Beginnen wir den Dialog: Wählen gehen oder nicht wählen gehen? – Das ist die Frage! 14
Methode: Facharbeiten im Fach Sozialwissenschaften 17

1 Wirtschaftspolitik:

Dem Auf und Ab der Wirtschaft auf der Spur 21

Annäherung und Planung: Streit um die Aufgaben des Staates 22

Methode: Das Ökonomie-Entscheidungsspiel 22

Warum Wirtschaftswissenschaftler unterschiedlicher Meinung sind 24

Die Aufgaben der Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft 26

Welche Aufgaben hat die Regierung – und welche nicht? 28

Methode: Lernspirale „Wirtschaftspolitische Aufgaben der Regierung“ 29

Stabilität und Wachstum – das magische Viereck 31

Die Aufgaben des Sachverständigenrats in Deutschland 33

Methode: Internet: Aufgaben selbst erfinden 35

Mögliche Lernwege 36

Grundlagen – Baustein 1: Das Bruttoinlandsprodukt 38

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) – ein vielschichtiger Begriff 38

Bestandteile und Berechnung des Bruttoinlandsprodukts 41

Die Bedeutung des BIP als Wohlstandsmaß 44

Baustein 2: Die Volkswirtschaft in Bewegung 46

Das Auf und Ab im Konjunkturzyklus 46

Gründe für das Auf und Ab der Konjunkturphasen 49

Wachstum und Arbeitslosigkeit 51

Exportweltmeister Deutschland 52

Konjunkturprognosen: Wie Ökonomen versuchen, die wirtschaftliche Zukunft zu erspüren (Modellbildung und Indikatoren) 55

Vertiefung – Baustein 1: Konjunkturpolitik – auf welchem Weg? 58

Zwei grundlegende wirtschaftspolitische Konzeptionen 58

Zeitverzögerungen und Stabilisatoren 67

Erfahrungen mit Konjunkturprogrammen 69

Konjunkturprogramme in der Finanzkrise 72

Baustein 2: Staatsverschuldung – was nun? 77

Bruttoschulden und Finanzierungssaldo – die Euro-Länder im Vergleich 78
Wo entstehen die Schulden in Deutschland? 81

Baustein 3: Schutzzölle als Lösung? 83

Zahlungsbereitschaft: Konsumenten- und Produzentenrente 83
Die Vorteile des Handels und die Nachteile von Zöllen 85
Klassisches Beispiel: US-Schutzzölle auf Stahlimporte 88

Kontroverse 91

Methode: Partnerinterview, Kugellagerdiskussion und Amerikanische Debatte 91
Grundsatzfrage 1: Rezession – Soll der Staat die Wirtschaft ankurbeln? 93
Grundsatzfrage 2: Soll das staatliche Budget stets ausgeglichen sein? 95
Grundsatzfrage 3: Ist ein großer Exportüberschuss nützlich? 97

Aktion: Ein Spiel als wissenschaftliches Experiment 100

2 Wirtschaftspolitik:

Der Treibstoff der Wirtschaft – Geld, Geldpolitik und Finanzkrise 102

Annäherung und Planung 103

Geld und Geldillusion 103
Mögliche Lernwege 109

Grundlagen: Die Steuerung der Geldmenge 110

Warum kommt es zu Inflationen? 110
Methode: Kategorien entwickeln und systematisieren – Inflationsursachen auf den Begriff bringen 112
Wodurch entsteht Geld, und wird sein Zuwachs begrenzt? 114
Wie Banken Geld von der EZB bekommen 119
Methode: Simulation und Gruppenpuzzle: Banken-Auktion 122
Wie unabhängig von der Regierung soll die Zentralbank sein? 123

Vertiefung – Baustein 1: Finanzkrise – der weltweite Bankraub 125

Ursachen: Der Weg in die Katastrophe 125
Das Bild des Schreckens: Folgen der Finanzkrise 131
Finanzkrise – Rettungsaktionen 134

Baustein 2: Geldpolitik – EU und USA im Vergleich 141

Welchen wirtschaftspolitischen Leitlinien folgt die EZB? 141
EZB und amerikanische Fed im Vergleich 145
Wahl zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit? 148
Der Wettstreit zwischen Euro und Dollar 152

Kontroverse 157

Grundsatzentscheidung 1: Geld drucken für neue Jobs? 157

Grundsatzentscheidung 2: Soll die Geldpolitik starren Regeln folgen oder eigenmächtig je nach Lage entscheiden? 159

Grundsatzentscheidung 3: Wodurch sollen die Banken „reguliert“ werden, um weitere Finanzkrisen zu verhindern? 161

Grundsatzentscheidung 4: Drei-Prozent-Hürde entschärfen? 164

Aktion: Expertenbefragung und Erkundung 168

3 Wirtschaftspolitik:

Globalisierung – weltweiter Wohlstand für alle? 169

Annäherung und Planung: Perspektiven der Globalisierung 170

Globalisierung: Ängste, Hoffnungen und Visionen 170

Methode: Ampelspiel 171

Globalisierung in der Kritik 173

Methode: Internetrallye 175

Mögliche Lernwege 178

Grundlagen: Ursachen, Merkmale und Triebkräfte des Globalisierungsprozesses 179

Globalisierung: Definition eines umstrittenen Begriffs 179

Indikatoren der Globalisierung: eine empirische Analyse 183

Die Entwicklung der Weltwirtschaftsordnung 185

Institutionen und Akteure der Weltwirtschaftsordnung 189

Vertiefung – Baustein 1: Klassiker der Theorie des internationalen Handels – heute noch gültig? 201

Klassiker der Freihandelstheorie 201

Die Freihandelslehre auf dem Prüfstand 204

Baustein 2: Globale Trends – Entwicklungen, Verschuldung und Migration 207

Entwicklung und Wachstum – Ländergruppen im Zeitalter der Globalisierung 207

Globalisierung und Entwicklung: Chancen und Risiken, Gewinner und Verlierer 209

Globalisierung und Staatsverschuldung: kein Ausweg für die ärmsten Länder? 212

Globalisierung und Migration: globale Trends 214

Kontroverse 216

1. Globalisierung: Wohlstandsmotor oder Armutsfalle? 216

2. Die Institutionen der Weltwirtschaft – ersetzen oder beibehalten? 220

Aktion: Bilder der Globalisierung – Ausstellung über eine offene Entwicklung 223

4 Sozialer Wandel:

Lust auf Zukunft: Arbeitswelt und Sozialstaat im Wandel 224

Annäherung und Planung: No Job – No Problem? 225

Stationen unterschiedlicher Arbeits- und Lebensauffassung 225

Arbeitslosigkeit als überraschende Normalität 226

Was passiert, wenn man arbeitslos wird? 229

Der „flexible Mensch“ als Leitbild – Fortschritt in der Arbeitswelt? 231

Mögliche Lernwege 234

Grundlagen – Baustein 1: Geschichte und Zukunft der Arbeit 235

Methode: Bildassoziation 235

Industrialisierung: Im Rausch der Maschinen 236

„Tertiarisierung“: Das neue Gewicht der Wirtschaftsbereiche 239

Droht nun das Ende der (Normal-)Arbeit? 240

Baustein 2: Die Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland 244

Staatliche Fürsorge oder Absicherung in Eigenregie? 244

Methode: Argumentationswechsel im Rollenspiel 245

Das deutsche Sozialstaatsmodell 245

Methode: Vergleichende Intentionsanalyse: unterschiedliche Darstellungen gleicher Sachverhalte in Medien 250

Methode: Sozialstaat – Wer wird Millionär? 255

Sozialstaatstradition und Arbeitsmarkt: Kategorien 256

Vertiefung – Baustein 1: Ausgestaltung des Sozialstaats – Familienpolitik und Demografie 258

Die Veränderung der deutschen Bevölkerung 258

Methode: Bevölkerungsanalyse durch Standbilder im Raum 258

Familienpolitik – Strategien und Instrumente im Vergleich 262

Baustein 2: Wertewandel und Bürgergesellschaft 268

Motive für freiwilliges soziales Engagement – Experiment und Methodenkritik 268

Methode: Hypothesenbildung im Rahmen empirischer Sozialforschung 269

Sozialer Wandel – Lösung Bürgerarbeit? 272

Methode: Podiumsdiskussion – Bürgerarbeit im Praxistest 274

Kommunitarismus – Moral-Dialoge gegen Krisenerscheinungen? 275

Methode: Training abiturgemäßer Textarbeit 276

Kontroverse 278

1. Ausgestaltung des Sozialstaats – Hartz IV sinnvoll? 278

2. Demografie: Wie sieht die Zukunft des Sozialstaats aus? 284

Aktion: Neue Erfahrungen – Möglichkeiten nach dem Abitur 286

Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr 286

Internetrecherche: Möglichkeiten zum sozialen Engagement vor Ort und weltweit 289

5 Sozialer Wandel:

Lebensgestaltung im 21. Jahrhundert – Grenzenlose Freiheit und Gleichheit? 290

Annäherung und Planung: Lebensgestaltung im Spiegel von Meinungen, Wünschen und Erfahrungen 291

Aussagen und Assoziationen zur Lebensgestaltung 291

Die Lebensgestaltung und Zukunft der Jugend im Blick der Jugendforschung 293

Mögliche Lernwege 295

Grundlagen 296

Methodenschwerpunkt: Lebensgestaltung im Fokus von soziologischen Modellen und Theorien 296

Baustein 1: Lebensgestaltung im 21. Jahrhundert – grenzenlose Freiheit im Zeitalter der Individualisierung? 297

Historischer Rückblick: Lebensgestaltung im Wandel der Zeiten – das „Ich“ als Wanderer zwischen den Welten 297

Individualisierung und das Zeitalter des „eigenen Lebens“ 299

Das Individuum und das Projekt des „schönen Lebens“ 303

Baustein 2: Lebensgestaltung und Sozialstruktur – gleiche Chancen für alle Menschen oder alte und neue Ungleichheiten? 310

Methodenschwerpunkt: Sozialstruktur im Fokus der empirischen Forschung 311

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit 312

Dimensionen sozialer Ungleichheit 313

Modelle sozialer Ungleichheit 323

Abschied von Klasse und Schicht? – pro und kontra „Auflösungsthese“ 326

Vertiefung 331

Lebensformen im 21. Jahrhundert – die Familie im sozialen Wandel 331

Die „Normalfamilie“ – nicht vereinbar mit den Anforderungen des gesellschaftlichen Modernisierungsprozesses? 335

Kontroverse: Zukunftsvorstellungen: Wohin driftet die Gesellschaft? 338

Meinungen zur Entwicklung der Gesellschaft 338

Aktion: Lebensgestaltung erforschen, darstellen und diskutieren 341

Ein Blick in die Zukunft mit der Szenario-Technik: Lebensgestaltung 2020 341

Weitere Vorschläge 344

Lerntraining 345

6 Globale politische Strukturen:

Nachhaltige Entwicklung der einen Welt 346

Annäherung und Planung 347

Das Glühbirnenverbot der EU – Pro und Kontra 347

Erscheinungsformen und Bedrohungs- sowie „positive“ Szenarien des Klimawandels 349

Mögliche Lernwege 354

Grundlagen 355

Der Klimawandel – Bestandsaufnahme und Maßnahmen 355

Anforderungen an Politik und Gesellschaft 361

Vorschläge zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels 365

Links und Tipps zum Thema „nachhaltige Entwicklung der einen Welt“ 370

Vertiefung 371

Chancen und Risiken im Zeitalter des Klimawandels – unterschiedliche Konzepte 371

Kontroverse 379

Im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie 379

Aktion 383

Methodenschwerpunkt: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit 383

Methode: Filmanalyse am Beispiel „Eine unbequeme Wahrheit“ 385

7 Globale politische Strukturen:

Europa auf dem Weg zur Föderation?! – Erweiterung und Vertiefung der Europäischen Union 389

Annäherung und Planung: Europa – Bilder, Meinungen, Definitionen 390

Assoziationen, Gedanken und Meinungen zu Europa 390

Europa – Lage und Positionen zum Begriff 394

Mögliche Lernwege 397

Grundlagen 399

Methodenschwerpunkt: Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Integrationskonzepten 399

Euro-Visionen – ein Traum wird Wirklichkeit 402

Wie wird Europa regiert? 411

Der Vertrag von Lissabon – Chance oder Zerreißprobe für den europäischen Integrationsprozess? 416

Das Nein der Iren – „Glücksfall“ oder Krise für die EU? 421
Zukunftsperspektiven für die EU nach dem „Nein“ der Iren – welche Optionen gibt es für die Weiterentwicklung der Erfolgsgeschichte Europa? 422
Quo vadis, Europa? 424
Methode: Informationen zu den Web-Units 428

Vertiefung 430

Konfliktfelder – das Spannungsverhältnis von Nationalstaaten und EU 430

Kontroverse 434

Die finale Frage der zukünftigen Verfasstheit der EU 434
Methode: Analyseraster für politische Reden 435

Aktion 441

Europa erleben, erforschen, gestalten 441
Methode: Expertenbefragung 441
Klausurtraining – Thema: Zukunftsperspektiven für die EU – Brauchen wir mehr Europa für Europa? 444

8 Globale politische Strukturen:

Krieg und Frieden – „Gebt dem Frieden eine Chance“ (Rabin) 446

Annäherung und Planung: Viele Perspektiven zu einem Konflikt 447

Tägliche Gewalt in Bildern und Berichten 447
Methode: Bildanalyse 449
Methode: Standbild 452
Visionen zum Frieden 453
Mögliche Lernwege 455

Grundlagen – Baustein 1: Krieg und Frieden in den internationalen Beziehungen 458

Die internationalen Beziehungen im Spiegel der Friedens- und Konfliktforschung 458

Baustein 2: Der Nahostkonflikt – Dimensionen eines Konfliktes 465

Methodenschwerpunkt: Konfliktanalyse 465
Der Nahostkonflikt – Dimensionen 466
Der Verlauf des Konfliktes 1948 – 2009: mehr Krieg als Frieden 470
Aktuelle Konfliktfelder – die Hindernisse für den Frieden 478
Die Hauptakteure: friedenswillig und verhandlungsfähig? 489

Vertiefung 494

Der Nahostkonflikt im Spannungsfeld der Interessen internationaler Politik 494

Kontroverse 502

Friedensperspektiven 502

Aktion 507

Prioritätenspiel: Friedensperspektiven gestalten – aber wie? 507

Klausurtraining – Thema: Der Nahostkonflikt – ist eine friedliche Lösung möglich? 509

9 Globale politische Strukturen:

Internationale Entwicklung und Menschenrechte – Vorbild China? 511

Annäherung und Planung: China – Gegensätze einer Weltmacht im Werden 512

Der chinesische Wirtschaftsboom und seine Kehrseiten 512

China und die Menschenrechte 515

Mögliche Lernwege 520

Grundlagen: Wirtschaft, Politik und Menschenrechte in China 521

Chinas Aufstieg zur Weltmacht – Ursachen, Analysen, Perspektiven 521

Politisches System und Menschenrechtsverständnis 530

Vertiefung: Chinas Weg im 21. Jahrhundert – vor vielen Herausforderungen 536

Die Schattenseiten des Aufstiegs und die Charta 08 536

Kontroverse 542

„Krieg der Systeme“? 542

Methode: Argumentationswechsel im Rollenspiel 548

Aktion: „China im Jahr 2020 – quo vadis?“ 549

Ein Blick in die Zukunft mit der Szenario-Technik 549

Glossar 551

Register 563